

EINLADUNG

zur ordentlichen Generalversammlung
der Genossenschafter

Freitag, 13. September 2019, 20.00 Uhr
Café St. Martin, Marktstrasse 15 in Muri

Verhandlungsgegenstände:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Wahl des Tagespräsidenten
3. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom
14. September 2018
4. Abnahme des Jahresberichtes 2018/2019
5. Abnahme der Jahresrechnung 2018/2019 und Entlastung der
Verwaltung
6. Veränderungen im Genossenschafterbestand (Orientierung)
7. Verpflichtungskredit über CHF 2'550'000.-- für den Bau eines
neuen Reservoirs Bächlen
8. Wahlen
 - Kontrollstelle
 - Vorstand
 - Präsident
9. Verschiedenes und Umfrage

Den Versammlungsteilnehmern wird nach der Generalversammlung
ein Imbiss offeriert.

Die Jahresrechnung 2018/2019 mit den Belegen und dem Bericht der Kontrollstelle liegt vom 02. September 2019 bis 06. September 2019 auf der Gemeindekanzlei Muri zur Einsicht durch die Genossenschafter auf.

Die Kontrolle über die Teilnahme an der Generalversammlung erfolgt anhand des, auf der letzten Seite dieser Einladung, beigehefteten Ausweises.

Eine allfällige Vertretungsvollmacht im Sinne von § 12/2 der Statuten ist auf dem Ausweis anzubringen. Ein Genossenschafter kann höchstens ein verhandeltes Mitglied vertreten.

Die Verwaltung

Die Verwaltung und ihre Zusammensetzung

Präsident	Thomas Suter
Vizepräsident	Marco Heggli
Aktuar	Daniel Wachter
Kassier	Josef Meier
Beisitzer	Adrian Strebel

Wassermeister	Victor Strebel
Wassermeister-Stv.	Dirk Strebel
	Franz Rederer

Kontrollstelle	Simon Weber
	Stefan Frey
	Pascal Handschin

Jahresbericht

Das Netz wurde im Geschäftsjahr 2018/2019 weiter erneuert

Im Betriebsjahr 2018/2019 wurden rund 1500 Meter Leitungen ersetzt. Diese Erneuerungsquote liegt deutlich über unserer Zielvorgabe, mindestens 1%, idealerweise 1.5% unserer Leitungen im Jahr zu erneuern.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit der Murianer Werke (EFA Energie Freiamt AG, Kanalisation, Bauamt) gelingt es immer wieder, Bauvorhaben zu koordinieren. Dadurch verlängern sich zwar die Bauzeiten, es kann aber davon ausgegangen werden, dass im betreffenden Gebiet für längere Zeiten keine Arbeiten an Werkleitungen mehr getätigt werden müssen. Wenn der Verkehr durchgeleitet werden muss, verdoppelt sich die Bauzeit im Mindesten.

Verschiedene Problemleitungen konnten in den letzten Jahren eliminiert werden. Dadurch ist die Zahl der Leitungsbrüche und des Wasserverlustes deutlich gesunken.

Ordentliche Generalversammlung vom 14. September 2018

Hierüber orientiert Sie das nachstehende Protokoll.

Niederschlagsmenge

1997:	873 mm	2011:	930 mm
1998:	1034 mm	2012:	1265 mm
1999:	1375 mm	2013:	1216 mm
2000:	1004 mm	2014:	1218 mm
2001:	1417 mm	2015:	1023 mm
2002:	1230 mm	2016:	1303 mm
2003:	879 mm	2017:	1150 mm
2004:	970 mm	2018:	950 mm
2005:	1142 mm		
2006:	1114 mm		
2007:	1182 mm		
2008:	1181 mm		
2009:	1105 mm		
2010:	1173 mm		

Wetterrückblick 2018

Wärme und Regenarmut ohne Ende, so präsentierte sich das Jahr 2018 in der Schweiz. Zehn von zwölf Monatstemperaturen lagen deutlich über der Norm, sechs davon im extremen Bereich. Die unendliche Wärme führte nicht nur zu einem neuen Jahresrekord, auch das Sommerhalbjahr war so warm wie noch nie seit Messbeginn 1864. Begleitet wurde die Rekordwärme von einer ungewöhnlichen monatelangen Regenarmut.

Die Jahrestemperatur 2018 lag in den meisten Gebieten der Schweiz 1.5 bis 2.0 Grad über der Norm 1981–2010. Auf der Alpensüdseite und im Engadin stiegen die Werte 1.0 bis 1.5 Grad über die Norm.

Im landesweiten Mittel registrierte die Schweiz eine Jahrestemperatur von 1.5 Grad über der Norm 1981–2010 und damit einen neuen Rekord seit Messbeginn 1864.

Die Jahresniederschläge 2018 erreichten verbreitet 80 bis 95 Prozent, auf der Alpensüdseite regional auch 100 bis 115 Prozent der Norm 1981–2010.

Netzerweiterungen und Netzbauten

- keine

Netzerneuerungen

Für diverse Unterhaltsarbeiten am Netz wurden insgesamt CHF 1'035'973.25.-- aufgewendet.

Folgende Leitungen wurden im Geschäftsjahr 2018/2019 erneuert:

- Lippertswiese / Hasli
- Rüchligweg
- Buchenweg
- Luwa-Areal / Projekt Quinto
- Industriestrasse

Wenn möglich wurde die Zusammenarbeit mit der EFA Energie Freiamt AG und der Gemeinde (Kanalisation) gesucht und auch gefunden.

Für 2019 - 2022 sind folgende Erneuerungen geplant:

- Paradiesweg
- Bühlweg
- Chatzebachstrasse
- Radweg Luzernerstrasse
- Luzernerstrasse (Bereich Engel/Linde/Frohsinn – im Zusammenhang mit der Erneuerung der Kantonsstrasse

Im 2019 sind keine grösseren Erneuerungsarbeiten vorgesehen. Die Planung sieht vor, dass diverse Projekte im 2020/2021 ausgeführt werden sollen.

Erschliessungsprojekte

- Ueberbauung Römerareal (feuerwehrtechnische Verbesserung)
- Ueberbauung Klosterfeld (feuerwehrtechnische Verbesserung)

Pumpwerke

Die Pumpwerke Lippertswiese I und II funktionierten während dem ganzen Jahr einwandfrei.

Das Pumpwerk Schachen an der Reuss funktionierte während dem ganzen Jahr einwandfrei. Im Geschäftsjahr mussten keine grösseren Reparaturen und Ausfälle festgestellt werden.

Die Schutzzonenordnung für dieses Pumpwerk wird zur Zeit überarbeitet (Pendenz beim Kanton)

Das Notpumpwerk Klosterfeld wird für den Notfall weiterhin unterhalten

Das Werk Klosterfeld dient der EFA Energie Freiamt AG als Wärmezentrale. Zur Zeit werden mit diesem Werk rund 140 Wohnungen beheizt. Das entspricht einer Einsparung von gegen 100'000 Litern Heizöl. Am Werk könnten nochmals rund 60 Wohnungen angehängt werden.

Reservoirs

Alle Reservoirs funktionierten während dem Geschäftsjahr einwandfrei.

Die mineralischen Beschichtungen in 2 Kammern des Reservoirs Bächlen müssten in den nächsten Jahren erneuert werden. Dem Ingenieurbüro Waldburger Ingenieure AG wurde der Auftrag erteilt, die Werthaltigkeit der 4 Reservoirkammern aus den Jahren 1900 resp. 1935 zu überprüfen. Das Ingenieurbüro empfiehlt, auch im Hinblick auf den Bevölkerungswachstum, die Anlage durch einen Neubau mit grösserem Speichervolumen zu ersetzen. Die bestehende Anlage wird nach dem Neubau zurückgebaut.

Das Projekt wird unter Traktandum 7 näher vorgestellt.

Steuerung

Die Steuerung wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 vollständig erneuert. Nach einigen Anpassungen konnten unsere Zielvorgaben erreicht werden.

Energieproduktion

Nebst der bereits erwähnten Wärmeeinspeisung wird der Höhenunterschied zwischen dem Reservoir Rigeli und Bächlen zur Stromgewinnung genutzt. Infolge der Bautätigkeit im Schlyffistäg hat sich die verfügbare Überschussmenge reduziert. Dies führte auch zu einer geringeren Stromproduktion. Solange das alte Reservoir Bächlen noch im Betrieb ist kann dieser Generator in Betrieb bleiben. Die heutige Bauweise für ein neues Reservoir erlaubt es leider nicht mehr, die Anlage weiter zu betreiben.

Wasserqualität

Die im Berichtsjahr durch das kantonale Laboratorium und die BACHEMA AG, Zürich, vorgenommenen periodischen Wasseruntersuchungen haben stets gute Resultate ergeben. Die höchsten gemessenen Nitratwerte beliefen sich auf 21 mg/l (Pumpwerk Lippertswiese / Grenzwert 40 mg/l), 12 mg/l (Hochzone) resp. 4 mg/l (Schachen). Ein herzliches Dankeschön an unsere Landwirte.

Seit langem wird das Wasser auch auf Pestizide hin untersucht. Sämtliche Toleranz- und Grenzwerte werden problemlos eingehalten. Es darf festgestellt werden, dass unser Wasser in bakteriologischer und chemisch-hygienischer Hinsicht während des ganzen Betriebsjahres einwandfrei war.

Die Gesamthärte des Wassers beträgt: Im Pumpwerk Lippertswiese II fH 41.5, im Stufenpumpwerk Birri fH 12.4 und im Hochzonenreservoir fH 25.9.

Fördermengen/Fakturierungen

Fakturiert wurden 760'305 m³ (gegenüber 683'371 m³ im Vorjahr). Während dem Hitzesommer 2018 wurden Spitzenwerte von 4200m³ Tagesverbrauch festgestellt (Durchschnitt knapp 2000m³).

Insgesamt wurden im Jahr 2018 959'724 m³ (911'321) Wasser gefördert. Entsprechend wurden 199'419 m³ (227'950) nicht verrechnet. Dieser Verlust ist mit über 20% höher als unsere Zielvorgabe. Die Behebung eines Lecks in einer Hauptstrasse verursacht Kosten von gegen CHF 10'000.00.

Nicht gemessen wird der Bedarf der Feuerwehr, bei Baustellen und bei kleineren bewilligten Bezügen ab Hydranten.

Im Frühling 2018 musste festgestellt werden, dass bei der Schulhausanlage Bachmatten unter der Nachbildung des „Erdmandlisteines“ ein grosses Leck vorhanden war. Für die Reparatur dieses Lecks mussten grosse bauliche Massnahmen ergriffen werden. Damit der Schulbetrieb nicht behindert wurde, mussten die Arbeiten während den Sommerferien durchgeführt werden.

Ein weiteres grosses Leck musste im Radweg in der Luzernerstrasse repariert werden. Durch Aufschüttungen liegt diese Leitung auf über 4 Meter Tiefe. Lecks in dieser Tiefe sind nur sehr schwer zu lokalisieren. Da wir in den letzten Jahren verschiedene Male Probleme mit dieser Leitung hatten, soll diese im 2020 ersetzt werden.

Nach der Reparatur dieser beiden Lecks ist der nicht gemessene Wasserverbrauch markant gesunken.

Wasseruhren

Im Herbst 2009 wurde das letzte Funkmodul eingebaut. Die gemachten Erfahrungen sind gut. Das Ablesen kann jetzt in wenigen Tagen flächendeckend bewerkstelligt werden. Diese Funkmodule haben in etwa eine Lebensdauer von 15 Jahren. Die Funkmodule werden dannzumal zusammen mit den Wasseruhren ersetzt.

Leitungsbrüche

Insgesamt mussten 6 (Vorjahr 5) Hauptleitungsbrüche und 19 (10) Hauszuleitungsbrüche verzeichnet werden. Die Anzahl der Leitungsbrüche hat in den letzten 20 Jahren markant abgenommen.

Unser Wassermeister Victor Strebel und seine Stellvertreter Dirk Strebel, der Sohn von Victor Strebel und Franz Rederer waren jeweils dafür besorgt, dass die Wasserversorgung innert kürzester Zeit wieder gewährleistet war.

Wasserlieferung an andere Gemeinden/Wasserversorgungen

Die Gemeinde Benzenschwil (ab 1.1.2012 politische Gemeinde Merenschwand) hat im vergangenen Jahr 75'416 m³ Wasser bezogen (Vorjahr 60'689 m³).

Die Gemeinde Boswil hat im vergangenen Jahr 11'846 m³ Wasser bezogen (Vorjahr 493 m³).

Die Gemeinde Buttwil hat im vergangenen Jahr 1'613 m³ Wasser bezogen (Vorjahr 6'385 m³).

Jahresrechnung 2018/2019

Das per 31.03.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr 2018/2019 weist einen ansehnlichen Ueberschuss aus. Der Ueberschuss resultiert aus den Anschlussgebühren für die grossen Neubauten. Mit den vielen im Bau oder in der Planung befindlichen Wohnungen muss zukünftig mit einem erhöhten Wasserbedarf gerechnet werden. Die Pumpanlagen sind auf diesen Bedarf ausgelegt. Die Reservoire, vor allem das Reservoir Bächlen, sind tendenziell im Volumen zu knapp dimensioniert. Eine Vergrösserung wird in wenigen Jahren nötig sein. Der Ueberschuss wird für einen Reservoirausbau zurück gestellt.

Einzelheiten der Betriebs- und Vermögensrechnung entnehmen Sie der nachstehenden Jahresrechnung.

Tarife

Mit CHF 0.60 je 1'000 Liter Trinkwasser gehören wir zu den günstigsten Anbietern in der ganzen Schweiz.

Die Anschlussgebühren von CHF 25.00 bei Wohnen und Büro je m² Bruttogeschossfläche, resp. CHF 10.00 je m²/BGF bei Lager und Produktion sind ebenfalls unter dem Durchschnitt.

Diese Daten haben wir kürzlich in einem Gemeindevergleich verifiziert.

Auch der Gemeindebeitrag pro Hydrant ist in Muri mit CHF 250.00 günstig. Die meisten Wasserversorgungen verrechnen der Gemeinde CHF 400.00.

Genossenschaftsmitglieder

Über den aktuellen Stand wird an der Generalversammlung orientiert.

Internet

Unsere Internet-Seite www.wassermuri.ch wurde überarbeitet und wird laufend erweitert.

Auch der Mailedienst info@wassermuri.ch wird rege für Anfragen und Informationen genutzt.

GIS - Geografisches-Informations-System

Das GIS – Geografisches-Informations-System wurde vor 5 Jahren auf das Portal von GeoProRegio aufgeschaltet. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Aktuell werden auch die privaten Hauszuleitungen ins GIS aufgenommen.

Verwaltung

Die Verwaltung hat anlässlich von 11 Sitzungen und ungezählten Besprechungen und Verhandlungen die anfallenden Geschäfte behandelt.

Koordinationsbesprechungen

Mit dem Amt für Bau und Planung, der EFA Energie Freiamt AG, der Genossenschaft Kabelfernsehen Muri und weiteren interessierten Personen wurden im Geschäftsjahr an einer Sitzungen zukünftige Projekte abgesprochen und mögliche Synergien abgeklärt.

Wassermeister

Unserem Wassermeister, Herr Victor Strebel, seinen beiden Stellvertretern, Herr Dirk Strebel und Franz Rederer gebührt für die täglichen und oft auch nächtlichen Einsätze unser bester Dank.

Anträge der Verwaltung an die Generalversammlung 2018

Traktanden 3-5

Antrag: Genehmigung

Traktandum 7

Verpflichtungskredit über 2'550'000.-- für den Bau eines neuen Reservoirs Bächlen

Die Verwaltung der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri stellt den Antrag, die alte Reservoiranlage Bächlen (Baujahr 1900/1935, Total 1200 m³, 4 Kammern) durch einen Neubau zu ersetzen. Die bestehende Anlage ist sanierungsbedürftig und genügt auch sonst technisch den heutigen Anforderungen nicht mehr (um ca. 2.5 m zu tiefe Wasserspiegellage als Gegenreservoir, zu geringe Löschwassermenge und Brauchwasservolumen).

Am Westhang von Muri, soll nahe der alten Anlage ein neues Wasserreservoir entstehen. Der neue Trinkwasserspeicher ist als Gegenreservoir mit gleicher Wasserspiegellage und gleicher Dimension zum Reservoir Aspi nötig, um die erforderlichen Druckverhältnisse in der gesamten Dorfzone, inkl. den Gewerbe- und Industriegebieten in Muri langfristig sicher zu stellen. Mit dem geplanten Bau des neuen Behälters mit einem Gesamtvolumen von 2'000 m³ werden die Druckverhältnisse und die Versorgungssicherheit in der gesamten Hauptzone verbessert und den Erfordernissen für eine moderne Wasserversorgung gerecht. Mit dem neuen Reservoir wird auch den gesetzlichen Löschschutzanforderungen entsprochen. Durch den Bau einer „echten“ Gegenreservoiranlage auf gleicher Wasserspiegellage zum Reservoir Aspi kann die Betriebs- und Versorgungssicherheit für das gesamte Gemeindegebiet Muri auch längerfristig beibehalten werden.

Nach Fertigstellung der Anlage wird die bestehende Reservoiranlage zurück gebaut.

Gemäss Voranschlag des Ingenieurbüros „Waldburger Ingenieure AG“ sind für die Erstellung einer neuen Gegenreservoiranlage sowie den dazu erforderlichen Leitungsbauten (ohne Rückbau der bestehenden Anlage) mit Gesamtinvestitionen von SFR 2'550'000.—zu rechnen.

Diese teilt sich wie folgt auf:

Reservoirneubau:	CHF 1'410'000
Leitungsbau ausserhalb Anlage:	CHF 420'000
Neubau Zufahrtsstrasse/Umgebungsarbeiten:	CHF 185'000
Erwerb von Rechten (Baubewilligung etc):	CHF 50'000
Projektierung, Ausschreibung:	CHF 213'000
Unvorhergesehenes	CHF 90'000
Mehrwertsteuer	CHF 182'000

Der technische Bericht kann auf Voranmeldung (Tel. 056/675 80 81) beim Präsidenten eingesehen werden.

Weitere Details werden an der Generalversammlung vom 13. September 2019 erläutert.

Antrag: Genehmigung

Traktandum 8

Wahlen

Kontrollstelle

Zur Wiederwahl stellen sich:

Simon Weber

Stefan Frey

Pascal Handschin

Verwaltung

Zur Wiederwahl stellen sich:

Thomas Suter

Marco Heggli

Daniel Wachter

Josef Meier

Adrian Strebel

Die Verwaltung konstituiert sich selber

Präsident

Zur Wiederwahl stellt sich:

Thomas Suter

Protokoll

ordentliche Generalversammlung vom Freitag, 14. September 2018 im Saal des Altersheims St. Martin Muri

Es sind 53 Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit 4 Vertretungen anwesend. Der Präsident Thomas Suter hält fest, dass die Versammlung bei einem absoluten Mehr von 27 Stimmen verhandlungs- und beschlussfähig ist.

Die Anwesenden sind mit dem vom Präsidenten vorgeschlagenen Stimmzähler André Stierli einverstanden.

entschuldigt: Hanspeter Budmiger, Gemeindepräsident
Ewald Businger, EFA Energie Freiamt AG
Urs Strebel-Grolimund
Thomas Räber
Thomas Brun
Alois Schumacher
Presse, „Der Freiamter“

Vorsitz: Thomas Suter, Präsident

Protokoll: Daniel Wachter, Aktuar

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. September 2017
2. Abnahme des Jahresberichtes 2017/2018
3. Abnahme der Jahresrechnung 2017/2018 und Entlastung der Verwaltung
4. Veränderungen im Genossenschafterbestand (Orientierung)
5. Verschiedenes und Umfrage

Pünktlich um 20.03 Uhr begrüsst Präsident Thomas Suter die Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu seiner 19. von ihm geleiteten Generalversammlung. Er freut sich, dass trotz dem schönen Wetter eine stattliche Anzahl Genossenschafterinnen und Genossenschafter den Besuch der Generalversammlung anderen herbstlichen Verlockungen vorgezogen haben.

Er begrüsst speziell, Gisela Hilfiker, Wasserversorgungs-Genossenschaft Boswil, Michael Bischof, EFA Energie Freiamt AG, Franz Augustin, Brunnenmeister Wasserversorgung Buttwil, André Stierli, Schwimmbad-Genossenschaft und Martin Burkard, Badmeister / Schwimmbad-Genossenschaft.

Feststellungen

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden fristgerecht zugestellt.

Die Jahresrechnung lag vom 03. September bis 07. September 2018 auf der Gemeindkanzlei Muri zur Einsicht auf. Es entzieht sich der Kenntnis von Präsident Thomas Suter, ob Einsicht in die Rechnung genommen wurde. Falls die Einsichtnahme genutzt wurde, zeige dies ein Interesse an der Arbeit der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri.

Die Anwesenden wünschen in der Abwicklung der Traktanden keine Änderung. Ebenso nehmen sie zur Kenntnis, dass gemäss Statuten offen mit der Stimmkarte und aufgrund von § 12 der Statuten maximal einer Vertretung (2 Stimmkarten) abgestimmt wird und 1/3 der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen können. Präsident Thomas Suter weist die Anwesenden darauf hin, dass für Protokollzwecke die GV 2018 auf Tonband aufgenommen wird.

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. September 2017

Dem mit der Einladung fristgerecht zugestelltem schriftlichen Protokoll wird ohne Korrekturen einstimmig zugestimmt und an den Aktuar Daniel Wachter verdankt.

2. Abnahme des Jahresberichtes 2017/2018

Präsident Thomas Suter erläutert seinen Jahresbericht in den einzelnen Punkten.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2017/2018 wurden rund 200 Meter Leitungen ersetzt. Die Erneuerungsquote von mindestens 1% - bei einem Leitungsnetz von ca. 45 km - wurde damit nicht erreicht. Es

wurden aber bereits einige Vorbereitungen für die Erneuerungen im neuen Geschäftsjahr getätigt.

Für den Leitungsbau bzw. die Sanierungen und Erneuerungen wurden CHF 626'102.00 aufgewendet, welche in das LUWA Areal und die Überbauung „Chatzenbach“ investiert wurden. Die Leitungsbauarbeiten wurden in Absprache mit der Gemeinde Muri, der EFA Energie Freiamt AG und der Genossenschaft Kabelfernsehanlage Muri (GKA) koordiniert ausgeführt. Diese Zusammenarbeit mit der Gemeinde Muri und der EFA Energie Freiamt AG und der GKA funktioniert hervorragend. Es findet jährlich eine Koordinationssitzung statt, bei welcher die verschiedenen Projekte der Werke besprochen werden. Die Zusammenarbeit mit der Swisscom AG ist sehr schwierig, da diese meistens im Alleingang planen und dies sehr kurzfristig. Für die Jahre 2017-2020 sind folgende Erneuerungen geplant: Rüchligweg, Buchenweg, Luwa-Areal / Projekt Quinto (Erneuerung und Erschliessung), Paradiesweg und Bühlweg. Die Erschliessungsprojekte 2018-2019 sind die Überbauung „Chatzebach“ (kleine Umlegung), die Überbauung Römerareal und die Überbauung Klosterfeld (feuerwehrtechnische Verbesserung).

Der Wetterrückblick für das Jahr 2017, brachte der Schweiz den drittwärmsten Frühling und den drittwärmsten Sommer seit Messbeginn im Jahr 1864. Kräftige Wärmeschübe lieferten auch die Monate Februar und Oktober. Somit kann die Schweiz auf das sechswärmste Jahr in der 154-jährigen Messperiode zurückblicken. Das landesweite Jahresmittel der Temperatur stieg um 0.8 Grad über die Norm von 1981-2010. Zur extremen Wärme gesellte sich ein trockener Herbst und sowie einer der schneeärmsten Winter. Einige Regionen der Schweiz registrierten schliesslich das dritte oder viertsonnigste Jahr, auf der Alpensüdseite sogar das sonnigste Jahr in den über 50-jährigen homogenen Messreihen. Landesweit sehr sonnig waren vor allem die Monate April bis Juni, jedoch mit einem massiven Kälteeinbruch im April und Oktober. Die Niederschlagsmenge bewegte sich in unserem Gebiet knapp innerhalb des langjährigen Jahresmittels.

Die im Berichtsjahr durch das kantonale Laboratorium und die Bachema AG, Zürich, vorgenommenen periodischen Wasseruntersuchungen haben stets gute Resultate ergeben. Die höchsten, gemessenen Nitratwerte beliefen sich auf 21 mg/l im Pumpwerk Lippertswiese (Grenzwert bei 40 mg/l), 12 mg/l in der Hochzone und 4 mg/l im Pumpwerk Schachen. An dieser Stelle ein herzliches Dankschön an die Landwirte, welche umsichtig düngen. Seit langem wird das Wasser auch auf Pestizide geprüft. Sämtliche

Toleranz- und Grenzwerte werden problemlos eingehalten. Es darf festgestellt werden, dass unser Wasser in bakteriologischer und chemisch-hygienischer Hinsicht während des ganzen Betriebsjahres einwandfrei war.

Die Gesamthärte des Wassers beträgt im Pumpwerk Lippertswiese II fH 41.5, im Stufenpumpwerk Birri fH 12.4 und im Hochzonenreservoir Buttwil fH 25.9.

Alle Pumpwerke der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri haben einwandfrei funktioniert und es gab keine grösseren Reparaturen. Die Schutzzonenordnung für das Pumpwerk Schachen wird zurzeit überarbeitet. Zu diesem Zweck mussten umfangreiche Pumpversuche durchgeführt werden, welche auch für den Wassermeister eine sehr intensive Zeit war. Mit den durchgeführten Pumpversuchen wurde festgestellt, dass die ausgewiesene Schutzzone ausreichend gross ist. Ebenfalls konnte festgestellt werden, dass kein Grundwasser aus dem Kanton Zürich in unserem Pumpwerk Schachen angesogen wird.

Das Notpumpwerk Klosterfeld wird für den Notfall weiterhin unterhalten und dient der EFA Energie Freiamt AG als Wärmezentrale. Aktuell werden mit dieser Wärmezentrale rund 140 Wohnungen beheizt und es hat noch weitere Kapazität für rund 60 Wohnungen.

Alle Reservoirs funktionierten während dem Geschäftsjahr einwandfrei.

Die mineralischen Beschichtungen in 2 Kammern des Reservoirs Bächlen müssen in den nächsten Jahren erneuert werden. Die Waldburger Ingenieure AG wurden beauftragt, die Werthaltigkeit der vier Reservoirkammern aus den Jahren 1900 respektive 1935 zu überprüfen. Die Waldburger Ingenieure AG empfehlen, auch im Hinblick auf den Bevölkerungswachstum, das bestehende Reservoir durch einen Neubau mit grösserem Speichervolumen zu ersetzen. Die bestehende Reservoiranlage soll nach dem Neubau rückgebaut werden. Das Projekt wird an der Generalversammlung 2019 vorgestellt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 911'321 m³ Wasser gefördert, was einer Zunahme um 17'085 m³ gegenüber dem Vorjahr entspricht. Fakturiert wurden 683'371 m³, entsprechend wurden 227'950 m³ nicht verrechnet. Dieser Verlust ist mit über 25% höher als unsere angestrebte Zielvorgabe. Auf dem Hauptleitungsnetz hat es 5 Brüche und auf den Hauszuleitungen 10 Brüche gegeben. Bei Netzkontrollen konnte festgestellt werden, dass im Netz keine grösseren Lecks vorhanden sind. Der nichtgemessene Verbrauch ist wohl eher darauf

zurück zu führen, dass die meisten Wasseruhren bereits über 20 Jahre alt sind und in der Tendenz einige Prozent weniger Verbrauch messen. Der Ersatz der Wasseruhren wird die Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri denn zumal einen 7-stelligen Betrag kosten. Ein vorzeitiger Ersatz nur basierend auf der Mindermessung ist wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Die Wasserlieferungen an die Gemeinde Merenschwand betrug 60'689 m³, Gemeinde Boswil 493 m³ und die Gemeinde Buttwil 6'385 m³.

Die Tarife der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri sind mit CHF 0.60 für 1'000 Liter Frischwasser, Anschlussgebühren mit Fr. 25.00 je m² Bruttogeschossfläche für Wohnen und Büro und CHF 10.00 je m² Bruttogeschossfläche für Lager und Produktion günstig.

Der Gemeindebeitrag von je CHF 250.00 pro Hydrant liegt im Vergleich ebenfalls im unteren Bereich. Die meisten Wasserversorgungen verrechnen der Gemeinde CHF 400.00.

Die Internetseite der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri, www.wassermuri.ch, wurde überarbeitet und wird laufend erweitert. Unter info@wassermuri.ch wird rege für Anfragen und Informationen genutzt.

Das geographische Informationssystem (GIS) wurde vor vier Jahren auf das Portal von GeoProRegio aufgeschaltet. Die in der Zwischenzeit gemachten Erfahrungen sind sehr positiv. Mittelfristig besteht die Absicht, alle privaten Hauszuleitungen ins GIS aufzunehmen.

Mit der Abteilung Bau und Planung, der EFA Energie Freiamt AG, der Genossenschaft Kabelfernsehen Muri und weiteren interessierten Personen wurden im Geschäftsjahr an einer Koordinationssitzung zukünftige Projekte abgesprochen und mögliche Synergien abgeklärt.

Unserem Wassermeister Viktor Strebel und seinen beiden Stellvertretern Dirk Strebel und Franz Rederer gebühren für die täglichen und oft auch nächtlichen Einsätze unser bester Dank.

Die Verwaltung hat neben diversen Besprechungen, Verhandlungen und Terminen die anfallenden Geschäfte in 12 Sitzungen behandelt. Die Anwesenden wünschen keine weiteren Erklärungen oder Ergänzungen und genehmigen den Jahresbericht einstimmig.

3. Abnahme der Jahresrechnung 2017/2018 und Entlastung der Verwaltung

Kassier Josef Meier erläutert die Jahresrechnung in den einzelnen Positionen. Er weist darauf hin, dass für den Unterhalt der Anlagen CHF 626'102.20 aufgewendet wurden. In der Ertragsrechnung fallen

die Anschlussgebühren von CHF 586'591.85 deutlich höher aus als im Vorjahr. Dies aufgrund grosser Bauvorhaben, welche in diesem Jahr zur Ausführung kamen. Der Ertrag aus den Anschlussgebühren 2017 entspricht aber dem Durchschnitt der vier vergangenen Vorjahre. Der Ertrag aus den Wasserverkäufen ist um rund 4 % gestiegen. Die übrigen Positionen weisen keine markanten Abweichungen auf. Die Aktiven belaufen sich per 31. März 2018 auf CHF 8'241'672.84, wobei die Anlagen mit CHF 1.00 bewertet sind. Das Reinvermögen hat um CHF 7'310.91 zugenommen.

Simon Weber kann als Sprecher der Kontrollstelle über die einwandfreie und korrekt geführte Jahresrechnung berichten. Die Buchführung und die Jahresrechnung sowie die Verwendung des Bilanzgewinnes entsprechen Gesetz und Statuten. Die Bücher sind ordnungsgemäss und sauber geführt. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung sind richtig dargestellt. Als Sprecher der Kontrollstelle beantragt er die Jahresrechnung, abgeschlossen per 31. März 2018, zu genehmigen und die verantwortlichen Organe der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri zu entlasten. Er dankt für die, wie gewohnt, korrekte und sehr saubere Rechnungsführung vom Kassier Josef Meier. Die Anwesenden stimmen der Jahresrechnung mit Applaus einstimmig zu.

4. Veränderungen im Genossenschaftlerbestand

Vizepräsident Marco Heggli verliest die erfolgten Veränderungen im Genossenschaftlerbestand. Der Mitgliederbestand ist von 736, durch 6 Eintritte und 3 Austritte, auf 739 angewachsen.

5. Verschiedenes und Umfrage

Präsident Thomas Suter stellt noch die Frage an die Generalversammlung, ob es noch Bemerkungen oder Fragen gibt.

Urs Strebel-Röllli stellt das Begehren an die Verwaltung, dass wenn alle privaten Hausanschlüsse aufgenommen und nachgetragen sind, jedem Hausbesitzer ein Werkleitungsplan Wasser seiner Liegenschaft mit der Wasserrechnung zugestellt wird. Die Verwaltung hat dieses Begehren entgegengenommen und wird zum richtigen Zeitpunkt entscheiden und handeln.

Jürg Kuhn-Schindler möchte wissen, auch welchem Gebiet das Trinkwasser an der Grindelstrasse stammt und welchen Härtegrad dieses hat. Für eine genaue Feststellung der Härtegrade muss eine Messung durchgeführt werden. Die Messung könnte einer Haustechnik Installateur Unternehmung in Auftrag gegeben werden.

Hans Staubli bedankt sich bei der Verwaltung und dem Wassermeister, dass er in den sehr heissen und trockenen Monaten seine Kartoffelfelder mit Wasser bewässern durfte. Es sei absolut nicht selbstverständlich und er bedankt sich auch für den tiefen Wasserzins pro m3 Trinkwasser.

Franz Augustin bedankt sich für die perfekte Zusammenarbeit mit Wassermeister Viktor Strebelt, welcher für ihn Tag und Nacht, sprich zu jeder Zeit erreichbar sei. Gerade beim Grossbrand der Scheune in Buttwil, musste er ihn morgens um 02.00 Uhr aus dem Bett holen, da sonst kein Löschwasser vorhanden gewesen wäre.

André Stierli richtet seinen Dank an alle Genossenschafter und Genossenschafterinnen und die Verwaltung, betreffend der grosszügigen Spende an die neue Wasserrutschbahn, welche diesen Sommer eingeweiht wurde.

Daniel Wachter stellt das diesjährige Jubiläumsgeschenk an die anwesenden Genossenschafter/innen vor. In Anlehnung an den Beitrag an die neue Wasserrutschbahn, gibt es dieses Jahr ein Duschtuch mit dem Logo und den Jahreszahlen 1892-2017, sprich 125 Jahre Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri, für jeden Genossenschafter und jede Genossenschafterin.

Brigitte Keusch stellt das Projekt Aufbau der Schule im Centre St. Benoit in Burkina Faso sehr eindrücklich vor. Sie ist Präsidentin des Vereins Zukunft Burkina Faso, welcher von der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri mit einem jährlichen Beitrag finanziell unterstützt wird. Das Centre St. Benoit bietet den Kindern eine ganzheitliche Bildung an, mit dem Hauptziel vor Augen, die Kinder dank Bildung in eine bessere Zukunft zu führen. Brigitte Keusch bedankt sich für die finanzielle Unterstützung durch die Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri, welche für den weiteren Ausbau der Schule sehr wichtig ist.

Präsident Thomas Suter dankt allen Genossenschafterinnen und Genossenschafter für Ihre Teilnahme an der Generalversammlung 2018 und hofft auf wenig Leitungsbrüche.

Zum bevorstehenden Essen wünscht er einen guten Appetit und freut sich auf angenehme Gespräche.

Thomas Suter
Präsident

Daniel Wachter
Aktuar

Betriebsrechnung

Aufwand	<i>Jahr 2018</i>	<i>Jahr 2017</i>
<i>Netzbauten/Apparate</i>	1'072'150.15	643'612.15
Netzbauten	0.00	0.00
Unterhalt der Anlagen	1'035'973.25	626'102.20
Wassermesser	36'176.90	17'509.95
<i>Betriebskosten</i>	238'409.35	168'930.55
Wasseruntersuchungen	9'457.10	5'533.50
Unterhalt Fernsteuerung	16'562.75	2'847.75
Stromkosten	96'187.25	65'031.30
Sachversicherungen	12'058.50	11'047.80
Gebühren und Abgaben	103'243.75	82'106.20
Sonstige Betriebskosten	900.00	2'364.00
<i>Verwaltungskosten</i>	162'785.08	272'929.86
Verwaltungskosten allgemein	27'413.85	26'579.30
Verwaltung	122'495.20	107'838.95
Zinsen und Spesen	2'876.03	3'511.61
Gemeinnützige Zuwendungen	10'000.00	135'000.00
<i>Abschreibungen</i>	0.00	0.00
Abschreibungen Wasserversorgungs-Anlagen	0.00	0.00
<i>Wertschriftenaufwand</i>	0.00	0.00
Wertschriftenaufwand	0.00	0.00
<i>Debitorenverluste</i>	0.00	0.00
Debitorenverluste	0.00	0.00
<i>Rückstellungen</i>	170'000.00	250'000.00
Rückstellungen Netzernuerung/Erweiterung	0.00	0.00
Rückstellungen Neubau Reservoir	170'000.00	250'000.00
Total Aufwand	1'643'344.58	1'335'472.56

Betriebsrechnung

Ertrag	<u><i>Jahr 2018</i></u>	<u><i>Jahr 2017</i></u>
<i>Wasserverkauf/Taxen</i>	716'994.25	538'931.55
Wasser	535'274.25	393'176.55
Grundtaxen	181'720.00	145'755.00
<i>Anschlussgebühren</i>	644'414.55	586'591.85
Provisorische Anschlüsse	644'414.55	586'591.85
Definitive Anschlüsse	0.00	0.00
<i>Kostenbeiträge</i>	243'451.80	163'324.05
Aarg Gebäudeversicherung	61'046.45	51'574.05
Gemeinden Neuhydranten	16'092.20	0.00
Gemeinden Hydranten/Netz	112'750.00	111'750.00
Grundeigentümer	53'563.15	0.00
<i>Uebrige Erträge</i>	11'975.39	24'686.81
Zinsen	147.49	135.46
Uebrige Erträge	11'827.90	24'551.35
<i>Auflösung Rückstellungen</i>	0.00	0.00
Netzemeuerungen/Erweiterungen	0.00	0.00
<i>Wertschriftenerfolg</i>	29'179.96	29'249.21
Wertschriftenerfolg	29'179.96	29'249.21
Total Ertrag	<u>1'646'015.95</u>	<u>1'342'783.47</u>

Erlös

Total Ertrag	1'646'015.95	1'342'783.47
Total Aufwand	<u>1'643'344.58</u>	<u>1'335'472.56</u>
Betriebsüberschuss	<u>2'671.37</u>	<u>7'310.91</u>

Bilanz

in CHF

	31.03.2019	31.03.2018
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	2'173'548.96	3'725'902.39
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	0.00	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45'528.40	10'813.30
Übrige kurzfristige Forderungen	48'050.20	54'956.15
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	146'500.00	0.00
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	2'413'627.56	3'791'671.84
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	5'950'000.00	4'450'000.00
Beteiligungen	0.00	0.00
Sachanlagen	1.00	1.00
Immaterielle Werte	0.00	0.00
Nicht einbezahltes Aktienkapital	0.00	0.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	5'950'001.00	4'450'001.00
TOTAL AKTIVEN	8'363'628.56	8'241'672.84
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	680.60
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	912.90	2'029.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	58'858.85	0.00
Rückstellungen (kurzfristig)	0.00	0.00
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	59'771.75	2'709.80
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (davon mit Rangrücktritt: CHF 0 / CHF 0)	0.00	0.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	7'433'620.25	7'371'397.85
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	7'433'620.25	7'371'397.85
TOTAL FREMDKAPITAL	7'493'392.00	7'374'107.65
<i>in % der Bilanzsumme</i>	89.6%	89.5%
EIGENKAPITAL		
Genossenschaftskapital	0.00	0.00
Gesetzliche Kapitalreserve	0.00	0.00
Gesetzliche Gewinnreserve	0.00	0.00
Freiwillige Gewinnreserven/ (kumulierte Verluste)	870'236.56	867'565.19
TOTAL PASSIVEN	8'363'628.56	8'241'672.84

DIE POST 

P.P.

5630 Muri AG

Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri

Ausweiskarte

für die Teilnahme an der Generalversammlung

Diese Karte ist an der Generalversammlung abzugeben.

Vollmacht

Erteilte Vertretungsvollmacht an:

Unterschrift: